

Neuer Kerkhoff

№ 52.

Beilage zum „Nassauer Volksfreund“, Herborn.

1914.

Die Welt vergaß ihn nicht.

Durch weihnachtlich verschneiten Tann
Geht still der heil'ge Christ,
Wie ein gar müder Wandersmann,
Des Herz voll Tränen ist.

Da draußen liegt die Welt in Streit,
In harter Kriegezeit,
Dort wandelt unsagbares Leid,
Hält Ernte reich der Tod.

Sonst krahnte in der Weihenacht
Die Welt im Christbaumschein,
Heut wütet heiß die Völkerschlacht
— Und ich bin ganz allein. —

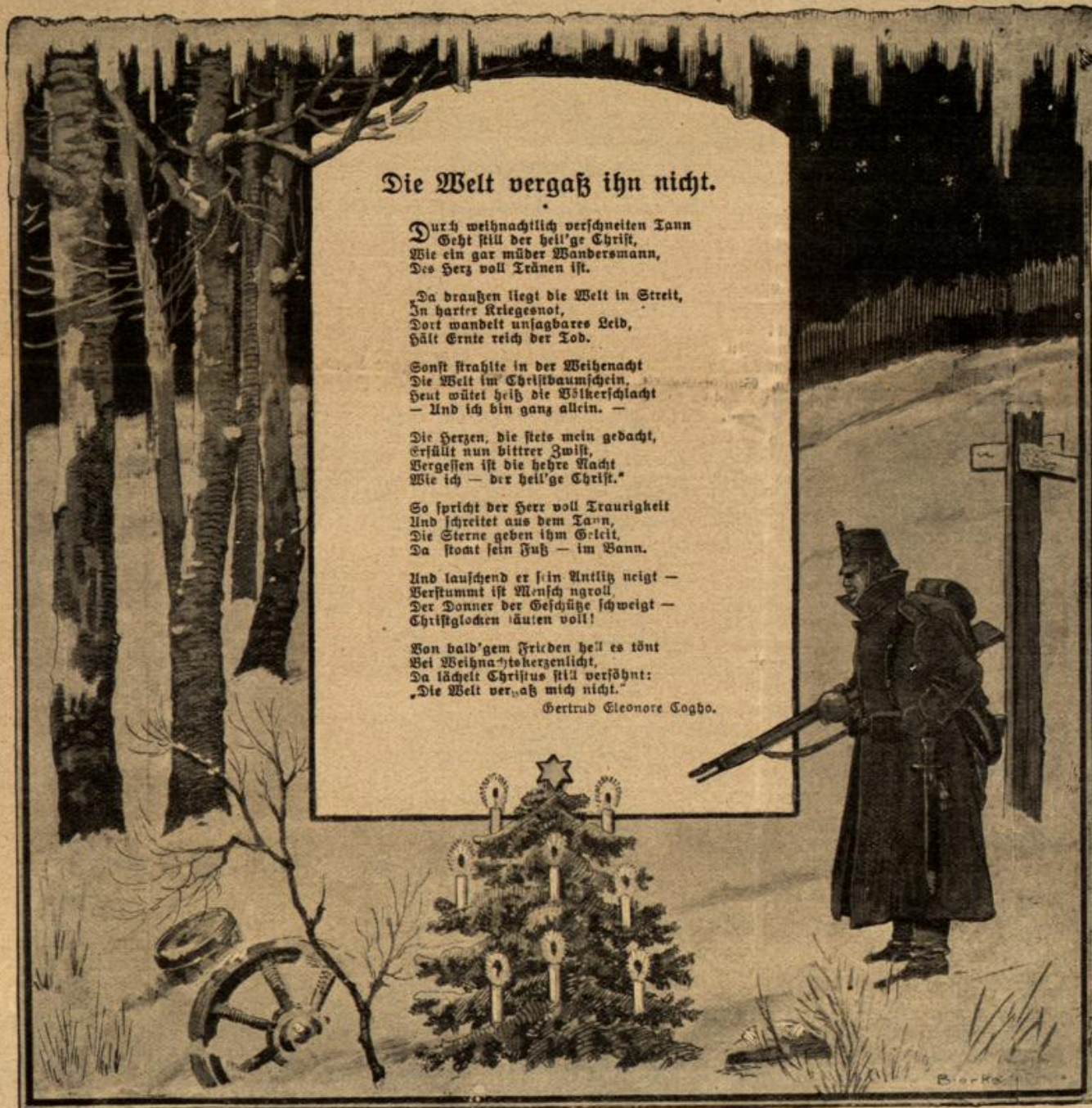
Die Herzen, die stets mein gedacht,
Erfüllt nun bitterer Zwist,
Vergessen ist die hehre Nacht
Wie ich — der heil'ge Christ.

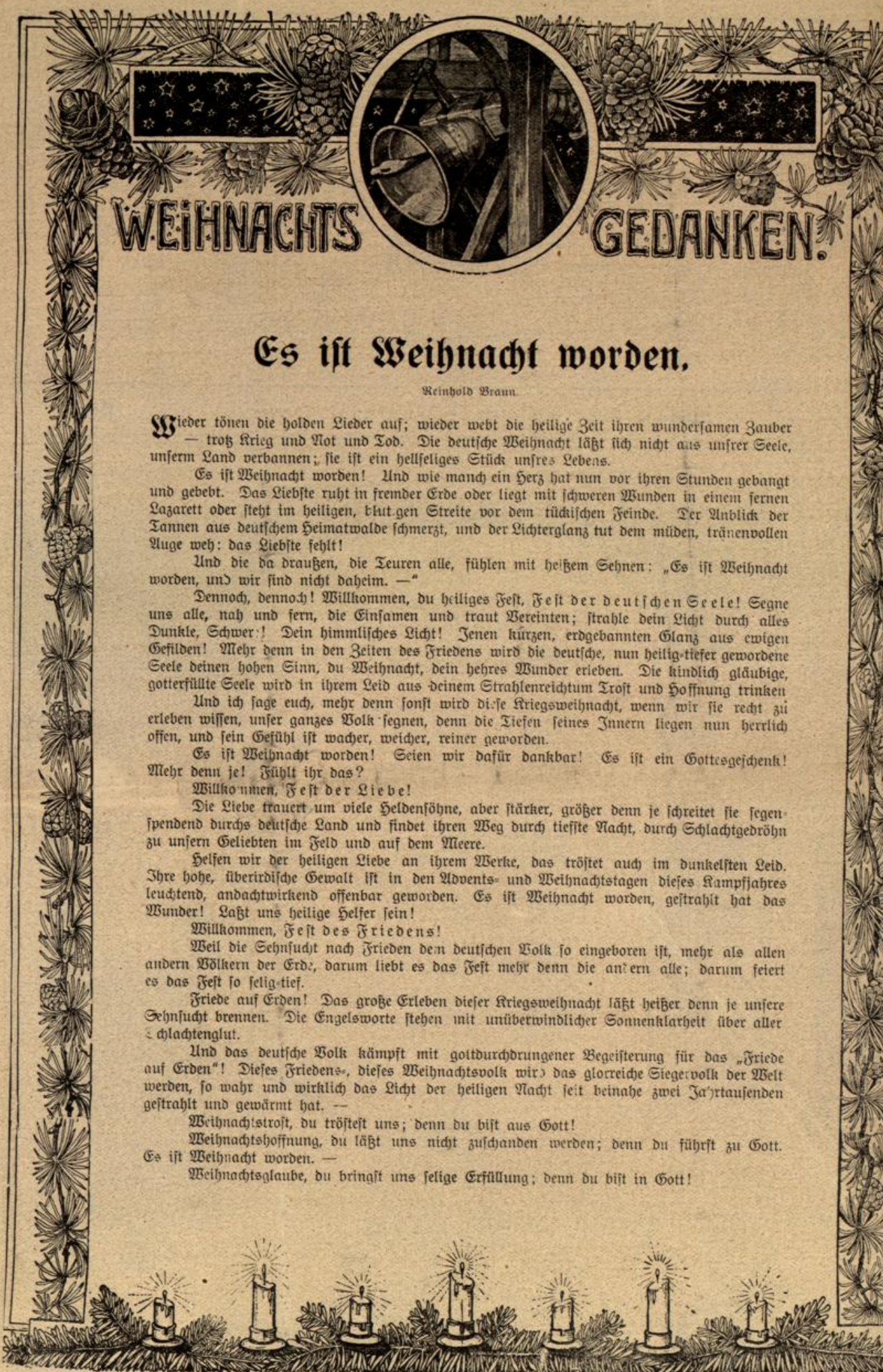
So spricht der Herr voll Traurigkeit
Und schreitet aus dem Tann,
Die Sterne geben ihm Geleit,
Da steht sein Fuß — im Bann.

Und lauschend er sein Antlitz neigt —
Verstummt ist Mensch und roll —
Der Donner der Geschütze schweigt —
Christglocken läuten voll!

Von bald'gem Frieden hell es tönt
Bei Weihnachtssternenschein,
Da lächelt Christus still veröhnt:
„Die Welt vergaß mich nicht.“

Gertrud Eleonore Cogho.





WEIHNACHTS

GEDANKEN.

Es ist Weihnacht worden.

Reinhold Braun.

Wieder tönen die holden Lieder auf; wieder webt die heilige Zeit ihren wundersamen Zauber — trotz Krieg und Not und Tod. Die deutsche Weihnacht läßt sich nicht aus unsrer Seele, unserm Land verbannen; sie ist ein heiliges Stück unsres Lebens.

Es ist Weihnacht worden! Und wie manch ein Herz hat nun vor ihren Stunden gebangt und gebeht. Das Liebste ruht in fremder Erde oder liegt mit schweren Wunden in einem fernen Lazarett oder steht im heiligen, blutigen Streite vor dem türkischen Feinde. Der Anblick der Tannen aus deutschem Heimatwalde schmerzt, und der Lichterglanz tut dem müden, tränenvollen Auge weh: das Liebste fehlt!

Und die da draußen, die Teuren alle, fühlen mit heißem Sehnen: „Es ist Weihnacht worden, und wir sind nicht daheim.“

Dennoch, dennoch! Willkommen, du heiliges Fest, Fest der deutschen Seele! Segne uns alle, nah und fern, die Einsamen und traut Vereinten; strahle dein Licht durch alles Dunkle, Schwer! Dein himmlisches Licht! Jenen kürzen, erdgebannten Glanz aus ewigen Gefilden! Mehr denn in den Zeiten des Friedens wird die deutsche, nun heilig-tiefer gewordene Seele deinen hohen Sinn, du Weihnacht, dein hehres Wunder erleben. Die kindlich gläubige, gottesfühlte Seele wird in ihrem Leid aus deinem Strahlenreichtum Trost und Hoffnung trinken.

Und ich sage euch, mehr denn sonst wird diese Kriegsweihnacht, wenn wir sie recht zu erleben wissen, unser ganzes Volk segnen, denn die Tiefen seines Innern liegen nun herrlich offen, und sein Gefühl ist wacher, weicher, reiner geworden.

Es ist Weihnacht worden! Seien wir dafür dankbar! Es ist ein Gottesgeschenk! Mehr denn je! Fühlt ihr das?

Willkommen, Fest der Liebe!

Die Liebe trauert um viele Heldenöhne, aber stärker, größer denn je schreitet sie segenspendend durchs deutsche Land und findet ihren Weg durch tiefste Nacht, durch Schlachtgedröhn zu unsern Geliebten im Feld und auf dem Meere.

Helfen wir der heiligen Liebe an ihrem Werke, das tröstet auch im dunkelsten Leid. Ihre hohe, überirdische Gewalt ist in den Advents- und Weihnachtstagen dieses Kampffjahres leuchtend, andachtwirkend offenbar geworden. Es ist Weihnacht worden, gestrahlt hat das Wunder! Laßt uns heilige Helfer sein!

Willkommen, Fest des Friedens!

Weil die Sehnsucht nach Frieden dem deutschen Volk so eingeboren ist, mehr als allen andern Völkern der Erde; darum liebt es das Fest mehr denn die andern alle; darum feiert es das Fest so selig-tief.

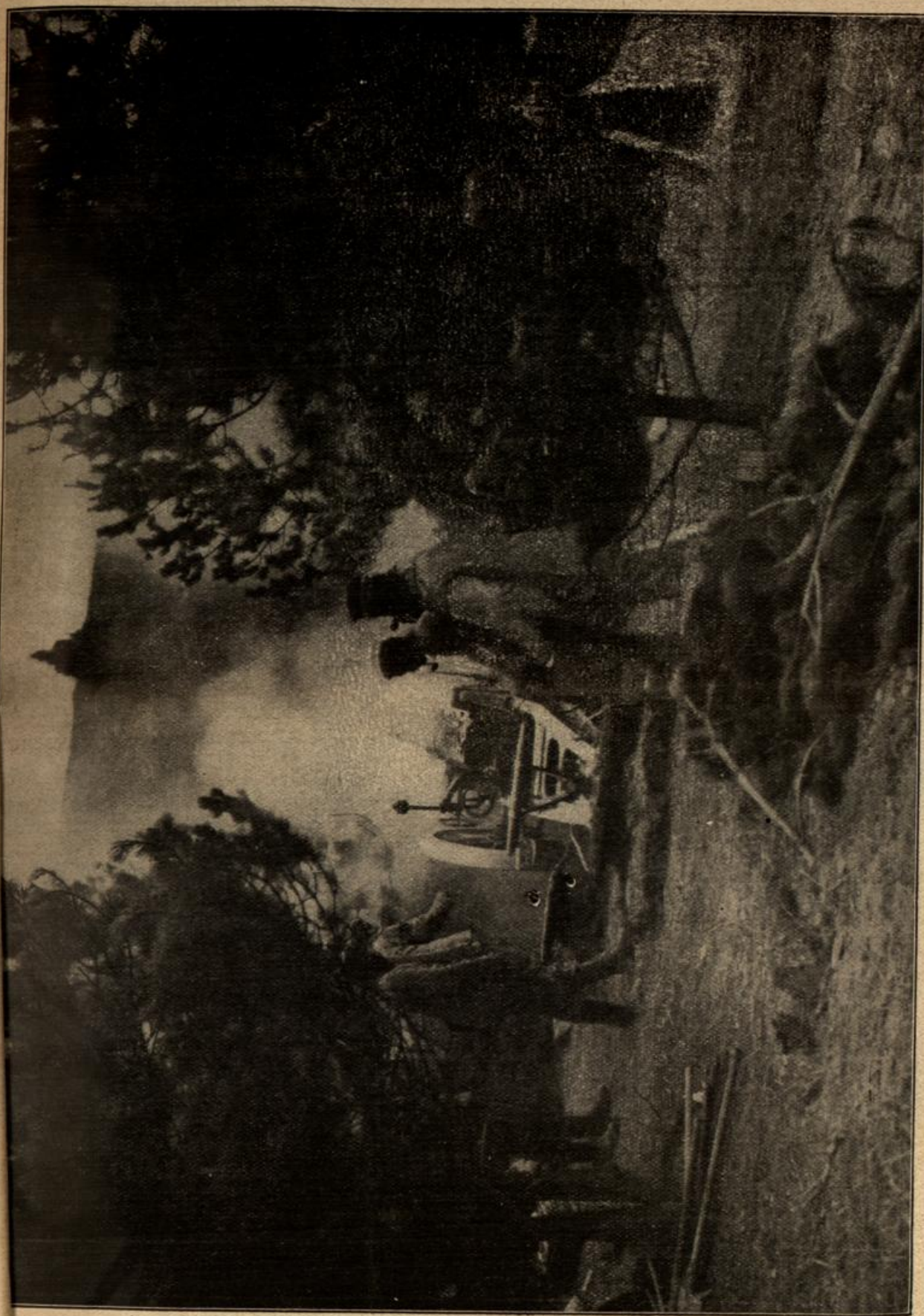
Friede auf Erden! Das große Erleben dieser Kriegsweihnacht läßt heißer denn je unsere Sehnsucht brennen. Die Engels Worte stehen mit unüberwindlicher Sonnenklarheit über aller Schlachtenglut.

Und das deutsche Volk kämpft mit gottdurchdrungener Begeisterung für das „Friede auf Erden“! Dieses Friedens-, dieses Weihnachtsvolk wird das glorreiche Siegervolk der Welt werden, so wahr und wirklich das Licht der heiligen Nacht seit beinahe zwei Jahrtausenden gestrahlt und gewärmt hat. —

Weihnachtstrost, du tröstest uns; denn du bist aus Gott!

Weihnachtshoffnung, du läßt uns nicht zuschanden werden; denn du führst zu Gott. Es ist Weihnacht worden. —

Weihnachtsglaube, du bringst uns selige Erfüllung; denn du bist in Gott!



Das Abfeuern eines deutschen 15-cm-Geschützes.



Soldaten unter dem Weihnachtsbaum.

Soldaten unter dem Weihnachtsbaum.

Ein ganzes Zeughaus ward mir
aufgebaut,
Das deutsche Heer ist jetzt in mir
vertreten;
Als Reiter, Schütz, als Kanonier mich
staut,
Als Spielmann auch mit Trommel
und Trompeten.

Träumt ich von Pallasch, Helm und
Kürass gleich,
Hätt mich so dreister Wünsche nicht
vermessen,
Fürwahr, der Segen ist fast überreich —
Sogar ein Schildrhaus ist nicht ver-
gessen!

Komm, Karo, „schön“ gemacht! Da,
nimms Gewehr! —
Hier beim Geschütz stehst du als treue
Wache!
Se, nicht gemüdet, Patron, ich bitte
sehr!

Das Postenstehen ist gar ernste Sache
Stramm stillgestanden wie ein Gre-
nadier! —
Ich komme jetzt als Leutnant von der
Runde.
Hm, leidlich brav! Doch lieber wär
es mir,
Ich hätt ein Brüderchen noch zu dem
Hunde.

Georg von Rohrsche dt.

Unsere Rätselecke

Bilderrätsel.

4 2 3 1 2 3 4 1 2 4 5 r



28 11

1 2 3 3 2 3 2 r

Ergänzungsrätsel.

As—t, —na, M—er, L—e, De—shire.
P—offel, —ner, S—de.

Statt der Striche ist jedesmal die gleiche
Anzahl passender Buchstaben zu setzen, so daß

Hauptwörter entstehen, die in anderer
Reihenfolge bedeuten: Werkzeug, männ-
licher Vorname, englische Grafschaft, Land
in Asien, Mineral, Gabe, innerer Körper-
teil, Fußbekleidung. Die eingefügten Buch-
staben müssen im Zusammenhang
eine bedeutsame militärische Operation im
gegenwärtigen Kriege bezeichnen.

Schieberätsel.

Nachstehende Wörter sind ohne Veränderung
der Reihenfolge, also nur durch seitliche
Verschiebung, so untereinander zu stellen,
daß zwei senkrechte Buchstabenreihen zwei
bekannte deutsche Städte bezeichnen.

B	a	h	n	n	h	o	f
H	e	r	m	a	n	n	
H	e	i	m	w	e	h	
S	a	b	i	n	e	r	
P	f	l	a	u	m	e	
M	a	t	r	o	s	e	
W	o	h	n	u	n	g	

Reihenrätsel.

Olueihusitohiigoerdrekwel

Obenueltin terihiofngniduam

Zwischen die einzelnen Buchstaben
andere einzelne Buchstaben zu setzen,
bei sinnemäßiger Abtheilung ein
Felix Dahn entsteht.

Nachdruck der Rätsel und Aufgaben
Die Auflösungen erfolgen in der nächsten

Auflösungen der Rätsel und Aufgaben
in voriger Nummer.

Kriegsrätsel:

Robert, erobert.

Magisches Dreieck:

B

E I

S I R

E R I K

N I O B E

Scherzrätsel:

Dorn — Lon.

Scharade: Rückenbügel